



Dr. Ulrich Victor, geb. 1941, studierte 1961-1968 an den Universitäten zu Tübingen, Kiel, Paris und Berlin Klassische Philologie, Philosophie und Germanistik. 1966-1970 Mitarbeiter am Aristoteles-Archiv des Seminars für Klassische Philologie der Freien Universität Berlin, 1969-1971 Studienreferendar, 1971-1980 Lehrer am Französischen Gymnasium zu Berlin, 1980-1990 Lektor des Lateinischen und Griechischen an der Kirchlichen Hochschule Berlin. Seit 1990 Lektor an der Humboldt Universität Berlin und Mitglied des Instituts für Urchristentum und Antike der Theologischen Fakultät der Humboldt Universität. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Antike Religionsgeschichte, griechische Literatur der Kaiserzeit, handschriftliche Überlieferung der antiken Literatur, insbesondere des Neuen

Testaments. Victor überläßt das Neue Testament, den einflußreichsten Text, der in griechischer Sprache geschrieben wurde, nur ungern den Theologen allein, sondern sieht es als das ureigene Arbeitsfeld eines Altphilologen an.

Publikationen (Auswahl)

1. Monographien

Aristoteles, Oikonomikos, Das erste Buch der Oekonomik – Handschriften, Text, Übersetzung und Kommentar von Ulrich Victor, Beiträge zur Klassischen Philologie, Heft 147, Königstein 1983.

Lukian von Samosata, Alexander oder der Lügenprophet, eingeleitet, herausgegeben, übersetzt und erklärt von Ulrich Victor, Religions in the Graeco-Roman World, vol. 132, Leiden 1997.

Ulrich Victor, Carsten Peter Thiede, Urs Stingelin, Antike Kultur und Neues Testament, Basel 2003.

2. Arbeiten in wissenschaftlichen Periodica

Griechische Schreiber der Renaissance, Nachträge zu den Repertorien von Vogel/ Gardthausen, Patrinelis, Canart, de Meyier, Rivista di studi bizantini e neoellenici N. S. 8-9, XVIII.XIX (1971-72) 51-66 (zusammen mit J. Wiesner).

Das Widmungsgedicht im Evangeliar Heinrichs des Löwen und sein Verfasser, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 114 (1985) 302-329.